

Schule in „Corona-Zeiten“

Der Landesverband der Elternvereine öffentlicher Pflichtschulen mahnt zur Reflexion

Der bevorstehende Schulbeginn bringt neben Wiedersehensfreude und ersehnter Tagesstruktur auch viele offene Fragen und Unsicherheiten mit sich. Wie wird sich die Lage entwickeln? Wann wird es wo nötig sein, eine Maske zu tragen? Werden auch wirklich alle Fächer unterrichtet? Wird der Unterricht an der Schule wieder durch Phasen des Distance-Learnings unterbrochen? Und wie wird sich das alles auf mein Kind auswirken?

Schule ist sehr viel mehr als reine Wissensvermittlung. Der Stundenplan bietet Rhythmus und Struktur. Durch das Agieren in der Gruppe werden soziale Kompetenzen ausgebildet und verfeinert. Es gilt Regeln zu akzeptieren, zu kooperieren, Rücksicht zu nehmen, aber auch seinen Platz zu behaupten und sich durchzusetzen. Es werden Erfolge gefeiert und Fehlschläge bewältigt.

Voraussetzung dafür ist ein geregelter Schulbetrieb mit allen Fächern. Insbesondere in den musisch-kreativen Fächern und im Sportunterricht können zuvor genannte Fähigkeiten entwickelt werden. Darüber hinaus ist der maßgebliche Einfluss dieser Fächer auf den Lernerfolg wissenschaftlich belegt. Folglich dürfen sie auf keinen Fall leichtfertig eingeschränkt oder gestrichen werden.

Wesentliche Faktoren der Verständigung sind nonverbale Kommunikation, Mimik, das Ablesen von Emotionen, sowie Zuhören und Verstehen – all dies wird durch das Tragen eines herkömmlichen Mund-Nasen-Schutzes erheblich beeinträchtigt. Face-Shields (MNS aus durchsichtigem Kunststoff) sind hier der beste Kompromiss, weshalb diese in den Schulen unbedingt zur Verfügung gestellt werden sollten.

Eines dürfen wir bei aller gebotenen Vorsicht nicht vergessen: Jede unserer Entscheidungen hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Zukunft unserer Kinder. Die Politik ist demnach ausdrücklich dazu aufgefordert, sich dieser Verantwortung und der Tragweite ihres Handelns bei jeder einschränkenden Maßnahme bewusst zu sein!